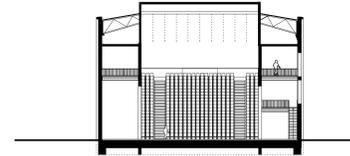
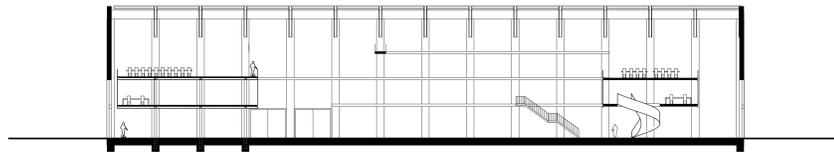


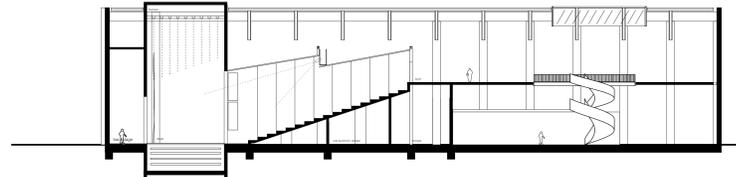
labor halle I_schnitt_a-a 1:333



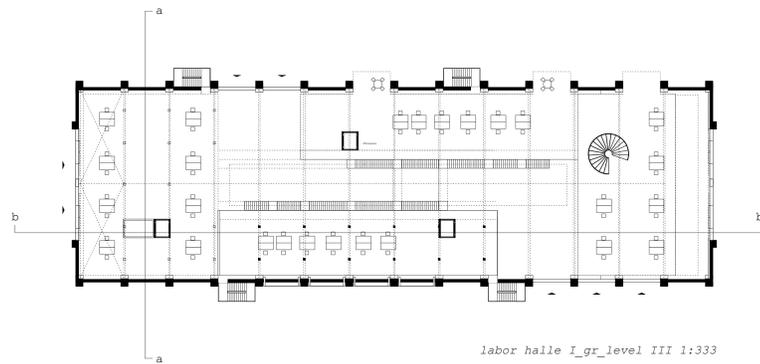
theater/kino/multihalle II_schnitt_a-a



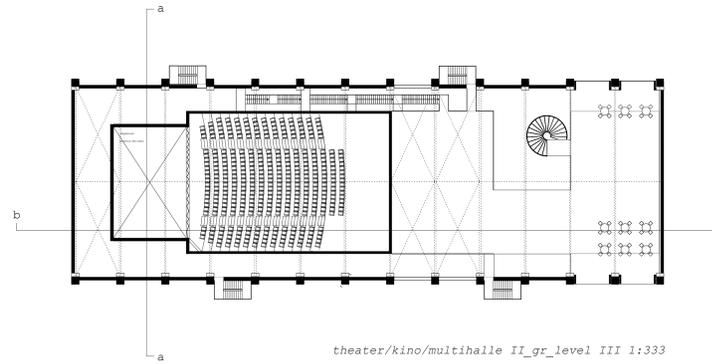
labor halle I_schnitt_b-b 1:333



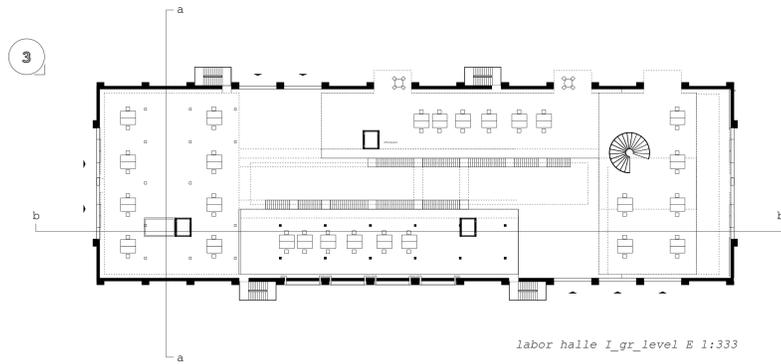
theater/kino/multihalle II_schnitt_b-b 1:333



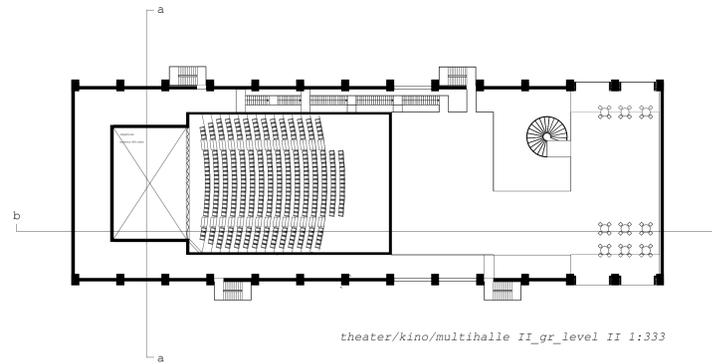
labor halle I_gr_level III 1:333



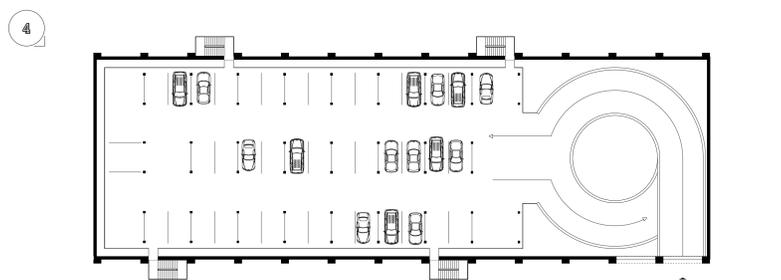
theater/kino/multihalle II_gr_level III 1:333



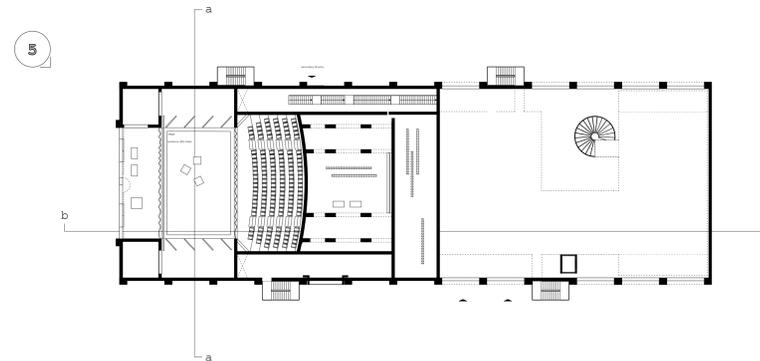
labor halle I_gr_level E 1:333



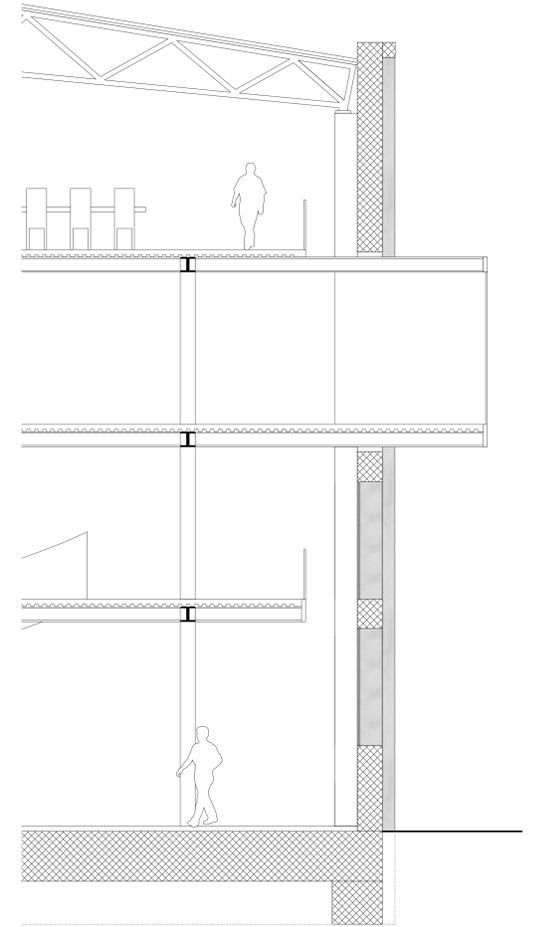
theater/kino/multihalle II_gr_level II 1:333



parkhaus_gr_level E 1:333



theater/kino/multihalle II_gr_level E 1:333



Fassadenschnitt 1:50

Über das Konstruktions-Prinzip und die Nutzung:

Die Außenwände der Hangar-Typologien sind freitragend, robust und beständig, sie werden durch kleine Schotten, die in der Fassade als Stützen in Erscheinung treten, ausgesteift. Dieses aus Beton gefertigte "Rohskelett" gewährleistet höchste Flexibilität und eine freie Nutzung im Innenraum.

Das Innenleben dieser Hangar wird durch eine, durch ihre Einfachheit Überzeugende und mutationsfähige Stahlstruktur definiert. Sie ermöglicht es, quasi alle Raumtypen zu fassen und statisch zu tragen. Dieses sich stetig verändernde Gebilde ist in der Lage, die bestmöglichen Bedingungen für die beherbergten Räumlichkeiten herzu stellen.

Diese Arbeit ist meinem Vater "Christian R. Skrein-Bumballa" gewidmet.